



© Christof Lackner

Einer der ersten gemeinsamen Bauten der Architekten, ein radikales Statement, das die hochtechnisierte Künstlichkeit des Massentourismus nicht in pseudo-rurale Formwelten verpackt, sondern dem „Sportgerät Berg“ auch adäquat gestaltete Indoor-Bereiche entgegensetzt. Der Hotelanbau ist pointiert als gläsernes Zelt geformt, ein spürbar künstlich klimatisiertes Volumen, exponiert und fragil, wie ein Basislager für Expeditionen, aus vorfabrizierten industriellen Elementen montiert und collagiert. Die schrägen Glasflächen sind zu den seitlich angehängten Terrassen aufschiebbar, die Dachkonstruktion ist komplex verspannt und mit Kollektoren ausgerüstet, die Brücke über den Pool federt über ein Gleitlager. Den kuriosen Namen - ein Dialektwort für „Chaos“ - gab ein Nachbar während der Bauzeit. Serfaus ist ein künstliches Dorf, autofrei, mit einer U-Bahn zur Seilbahn. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

Hallenbad Stiglgrызg'te - Hotel Maximilian

Herrenanger 4
6534 Serfaus, Österreich

ARCHITEKTUR

Reinhardt Honold

Wolfgang Pöschl

BAUHERRSCHAFT

Familie Tschuggmall

TRAGWERKSPLANUNG

Christian Aste

FERTIGSTELLUNG

1988

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



© Christof Lackner

**Hallenbad Stiglgrызg'te - Hotel
Maximilian**

DATENBLATT

Architektur: Reinhardt Honold, Wolfgang Pöschl

Bauherrschaft: Familie Tschuggmall

Tragwerksplanung: Christian Aste

Fotografie: Christof Lackner

Funktion: Hotel und Gastronomie

Planung: 1987

Fertigstellung: 1988

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.